

Bundeskanzlerin Merkel auf ZDH-Vollversammlung in Berlin

Köln, den 26. September 2014

Mehr Investitionen in die Infrastruktur Deutschlands forderte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer von der Bundesregierung auf der Vollversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) am 19. September 2014 in Berlin: „Massive und langfristig bindende Ausgaben in der Sozialpolitik schmälern die Spielräume für Investitionen“, kritisierte Wollseifer. „Doch das Handwerk kann nur mit leistungsfähigen Datenautobahnen und Verkehrswegen auch in den ländlichen Räumen seine Chancen nutzen.“

Klares Bekenntnis zum Meisterbrief

Prominenter Gast der Veranstaltung war Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Sie versprach, sich nicht nur in Deutschland für den Meisterbrief einzusetzen, sondern auch in Europa. Die Bundesregierung werde nicht zulassen, die Qualität der Berufsausbildung zu schmälern. Wenn Anfang November in Brüssel die neue EU-Kommission im Amt sei, wolle die Bundesregierung dies auch wieder deutlich machen.

Deutliche Kritik übte die Kanzlerin an einer aktuellen OECD-Statistik, nach der Deutschland mit der Zahl der Hochschulabsolventen unterhalb des Durchschnitts aller OECD-Länder liege. Genau das zeige, so Merkel, dass Deutschland zukunftsorientiert sei. Denn mit der im Vergleich zu anderen europäischen Ländern deutlich stärker ausgeprägten dualen Ausbildung

liege Deutschland zwar unter dem OECD-Schnitt, habe aber auch keinen Überhang an Studenten, die in den gesuchten Bereichen nicht eingesetzt werden könnten.

Energetische Gebäudesanierung

Angesprochen auf das Thema Energieeffizienz sagte die Kanzlerin zu, dieses im Herbst weiter in den Fokus zu rücken. Auch die Gebäudesanierung werde in diesem Zusammenhang eine große Rolle spielen. Merkel versprach, dass die Bundesregierung die KfW-Programme zur energetischen Gebäudesanierung „im Rahmen des finanziell machbaren“ ausbauen wolle. Auch altersgerechtes und energieeffizientes Bauen solle weiter gefördert werden. Hoffnung auf die von der Bauwirtschaft geforderte steuerliche Absetzbarkeit von energieeffizienten Investitionen machte die Kanzlerin jedoch nicht.



Bild mit Dame: Kanzlerin Angela Merkel mit ZDH-Präsidiumsmitglied Peter Becker und ZDH-Vizepräsident Karl-Heinz Schneider (Foto: ZDH/Werner Schüring).